

Dokumentation der Verwendung der Studienzuschüsse im Haushaltsjahr 2017

Für das Haushaltsjahr 2017 wurden dem Rechenzentrum 589.286,70 € Personalmittel und 151.000 € Sachmittel zugeteilt. Nachfolgend sind die Aufteilung der Mittel und Details zur Verwendung dokumentiert.

Software für Studierende

Das Rechenzentrum beschafft und betreibt für alle Studierenden fakultätsübergreifend rund 30 CIP-Pools mit fast 800 Arbeitsplatz-PCs. Den Anforderungen der Nutzer nachkommend wurden über die Standard-Software hinaus zahlreiche Programmlizenzen erworben und in den Pools zur Verfügung gestellt, u. a. Dreamspark, Citavi, Corel, Esri, SPSS, Quark, QTI Plot.

Ressourcen

Sachmittel, Lizenzkosten: 51.000 €

Infostand und Druckzentrum

Der Infostand ist die zentrale Anlaufstelle für Studierende, wenn es um Computerprobleme rund um die universitäre IT geht. Hier helfen studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte kompetent, freundlich und zielorientiert weiter.

Zum einen wurde das Team am Infostand um eine studentische und drei wissenschaftliche Hilfskräfte ergänzt, zum anderen um eine Stelle zur Koordination des Personals. Die Aufgaben der Koordination betreffen:

- Akquise der studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte für den Infostand
- interne Aus- und Weiterbildung der studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte für den Infostand
- Sicherung des regelmäßigen Informationsaustauschs zwischen Infostand und den RZ-Mitarbeitern
- Aufbau einer Wissensdatenbank für häufig auftretende Probleme
- Definition eines Dienstleistungskatalogs für den Infostand
- Etablierung qualitätssichernder Maßnahmen für den IT-Support für Studierende

Nutzen für die Studierenden:

- Koordinator als fester Ansprechpartner für das Team am Infostand
- geringere Wartezeiten bei hohem Supportaufkommen für Studierende
- nachhaltig kompetenter Support für Studierende

Mit Hilfe dieser entfristeten Stelle konnte das Rechenzentrum auch weiterhin die Öffnungszeiten des Druckzentrums verlängern und damit den Studenten durchgehend ohne Pausen einen verbesserten Service anbieten.

Ressourcen

Personalmittel, davon SHK/WHK-Mittel: 55.347,70 €

Informationsportal und Wissensmanagement

Ziel dieses Projektes war die Umstellung und Ausrichtung der Prozesse zur Inhaltserstellung auf Studierende im Medienangebot der Universität Regensburg sowie deren Ausrichtung am und Integration ins Lehrprogramm und die E-Learning-Plattform. Dabei wurden die Media-Asset-Management-Systeme (MAM) vereinheitlicht um strukturierte Mediendienste bereitstellen zu können.

Ende 2017 befanden sich 1946 Medien-Assets (z.B.: Vorlesungsaufzeichnungen, Tutorials) mit einer Gesamtspieldauer von über 1400 Stunden im Zugriff. Somit betrug der Zuwachs an Medien mit 1788 Assets knapp 9% im Vergleich zum Vorjahr. Darüber hinaus wurde die Plattform weiter verbessert und wieder an neue Standards angepasst.

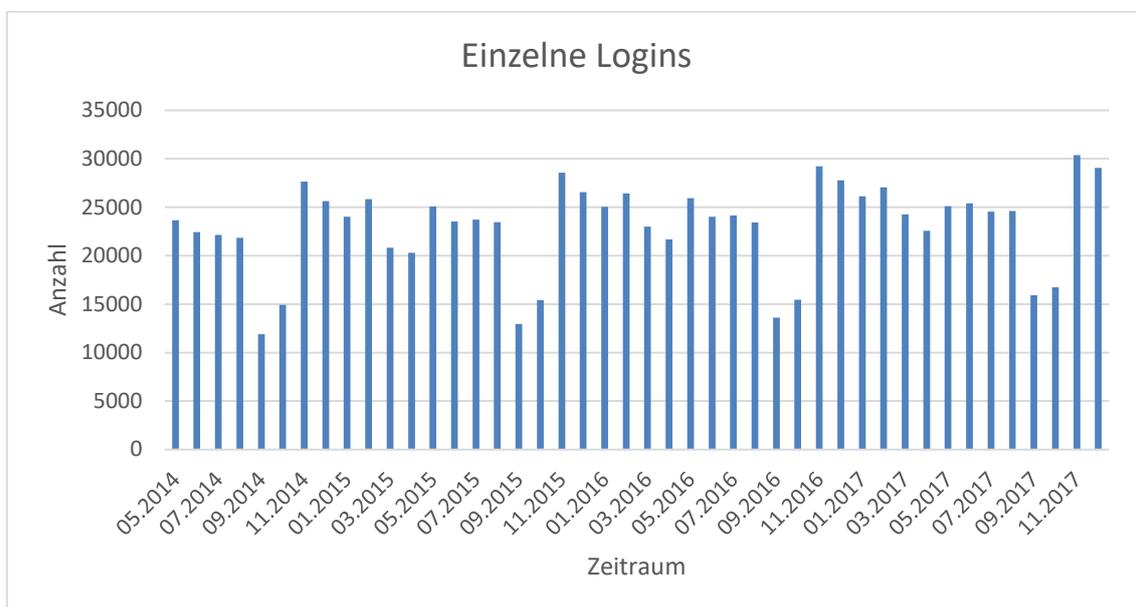
Ressourcen

Personalmittel

Unterstützung beim Betrieb der E-Learning-Plattform G.R.I.P.S.

Seit Sommersemester 2009 können interessierte Dozentinnen und Dozenten unter <https://elearning.uni-regensburg.de> das vom Rechenzentrum betreute Lernmanagement-System (LMS) G.R.I.P.S. nutzen.

G.R.I.P.S. erfreute sich auch 2017 weiterhin zunehmender Beliebtheit. Das System verzeichnet auch fast 9 Jahre nach seiner Einführung immer noch steigende Nutzungskennzahlen. Im November 2017 konnten mit 30361 Benutzern erstmals die Dreißigtausend-User-Marke geknackt und damit ein neuer Benutzerrekord verzeichnet werden.



Trotz steigender Nutzerzahlen konnte dem Campus ein stabiles und modernes Learning Management System zur Verfügung gestellt werden. Dabei wurde das System technisch auf PHP 7 umgestellt und ein Update auf Moodle 3.3 vorbereitet. Durch die Einbindung des E-Learning-Servicedesks als zentrale Anlaufstelle für Fragen der Nutzer konnten Standard-Probleme schnell und effizient gelöst werden und gleichzeitig die (technischen) Betreuer für den Betrieb und die kundenorientierte Weiterentwicklung der Plattform entlastet werden.

Dabei ist das Rechenzentrum nicht nur für den technischen Betrieb der Plattform verantwortlich, sondern unterstützt die User mit einem abgestimmten Schulungs- und Supportkonzept. Im Rahmen

regelmäßiger Basis- und Fortgeschrittenenschulungen bzw. der „Initiative E-Learning“ (in Kooperation mit dem ZHW) werden die G.R.I.P.S.-Kursleiter in die Möglichkeiten des Systems eingeführt und über aktuelle Themen (z. B. Entwicklungen zum § 52a UrhG) informiert.

Ressourcen

Personalmittel

Unterstützung IT-Einkauf

Das Rechenzentrum ist verantwortlich für die Beschaffung von IuK Soft- und Hardware. Durch diese zentrale Beschaffung für alle Bereiche der Universität können leistungsfähige Geräte mit umfassendem Service zu für die Universität optimalen Konditionen erworben werden.

Ein Teil der IT-Beschaffungen am Campus wird aus Studienzuschüssen finanziert. Um den hohen Standard an Beratungsqualität und die kurzen Lieferzeiten weiterhin gewährleisten zu können, wurde dieser Mehraufwand durch zusätzliche Personalmittel kompensiert.

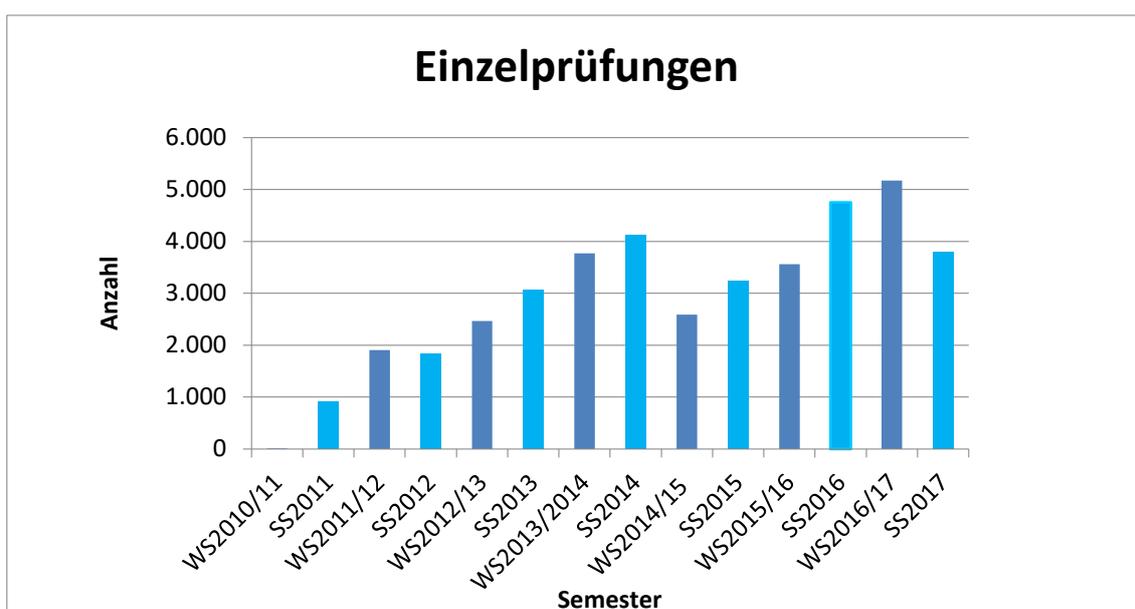
Ressourcen

Personalmittel

E-Prüfungen

Seit dem Wintersemester 2010/11 stellt das Rechenzentrum für die Lehrenden der gesamten Universität als Dienstleistungsangebot ein elektronisches Prüfungsverfahren bereit. Dabei verantwortet das RZ u. a. die technische Infrastruktur in Form des dedizierten E-Prüfungs-CIP-Pools „CIP BIB3“ (CIP-Pool ZB509 in der Zentralbibliothek) sowie das zugrunde liegenden E-Prüfungssystems ILIAS und garantiert personelle Unterstützung bei der Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung der elektronischen Prüfungen. Ein abgestimmtes Schulungs- und Supportkonzept rundet das Angebot ab.

Mittlerweile können die E-Prüfungen als etablierter Dienst angeboten werden und erfreuen sich weiter steigender Nachfrage.



Wegen der steigenden Nachfrage und zur weiteren Verbesserung der Prüfungsbedingungen wurden 2017 drei größere Maßnahmen ergriffen, die 2017 und folgend sukzessive umgesetzt wurden:

- Im Sommer 2017 konnte die Klimaanlage für den CIP BIB3 erfolgreich und rechtzeitig zur Prüfungsphase in Betrieb genommen werden.
- Ein weiterer Umbau des CIP-Pools wurde geplant, so dass die Platzzahl erheblich erweitert werden kann – von 60 auf ca. 90 Plätze.
- Es wurden aktuelle E-Prüfungssysteme evaluiert um weiterhin eine ideale Prüfungslösung anbieten zu können.

Ressourcen

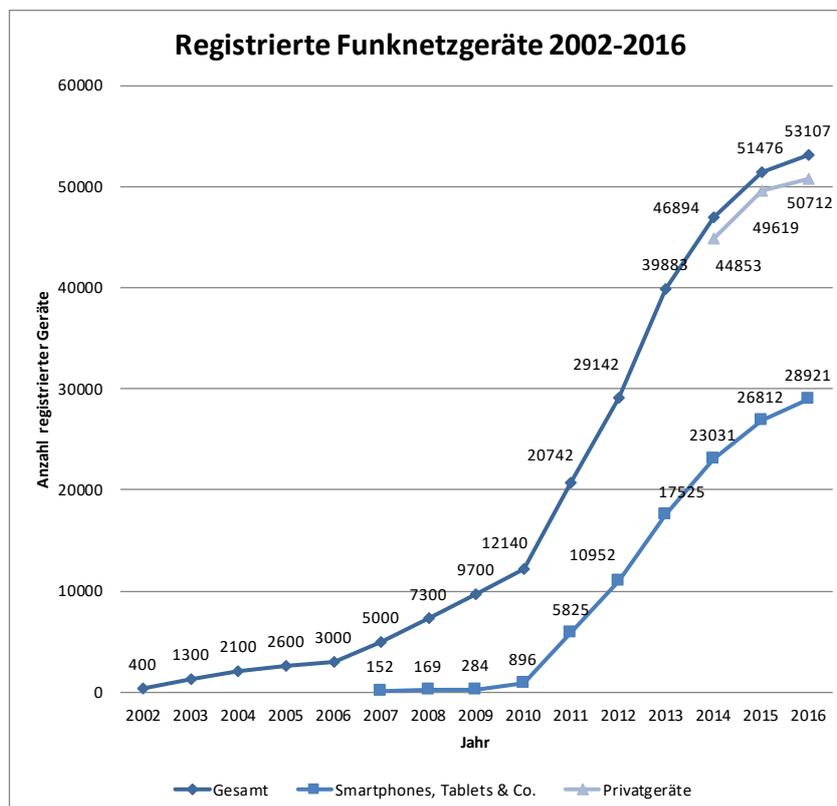
Personalmittel

Ausbau der WLAN Infrastruktur

Das Rechenzentrum betreibt seit 1999 ein Funknetz, das zurzeit ca. 600 Funkzellen auf dem Campus beinhaltet. Versorgte Bereiche sind vor allem die Lesesäle der Bibliothek, alle Hörsäle und Seminar- bzw. Praktikumsräume sowie öffentliche Flächen, die von Studierenden zum Arbeiten bzw. bei Tagungen genutzt werden, wie z. B. die Cafeterien, das Foyer des Audimax und der Zentralbibliothek.

Der Trend zur Nutzung des Funknetzes durch die Studierenden ist ungebrochen. So sind bereits 75% aller registrierten Rechner im Datennetz der Universität Funknetzgeräte. Hauptursache ist die zunehmende Anzahl von mobilen Kleingeräten wie Smartphones oder Tablets.

Durch die steigenden Nutzerzahlen und damit der steigenden Zahl von Verbindungen pro Accesspoint kam es immer wieder zu Beschwerden über schlechte Übertragungsraten und Verbindungsabbrüchen seitens der Studierenden. Zudem wird das Thema Feedback und Interaktivität in Lehrveranstaltungen immer bedeutender, was dort die gleichzeitige Nutzung des Funknetzes durch viele Teilnehmer bedingt, wofür die Netze momentan auch nicht ausgelegt sind.



Die Mittel wurden genutzt, um die Hörsäle, Bibliotheken, öffentliche Bereiche wie z.B. Cafeterien, und viel genutzte Sitzbereiche mit veralteten Accesspoints auf moderne Accesspoints nach dem 802.11 ac Standard umzurüsten. Dieser Standard bringt höhere Übertragungsgeschwindigkeiten, erlaubt deutlich mehr parallele Datenströme und verbessert die Reichweite und Stabilität durch das sog. Beamforming. Insgesamt wurden ca. 250 Accesspoints ersetzt.

Ressourcen

Sachmittel: 100.000 €

GroupWise – Support für Studierende

Mit Hilfe der Stelle für den GroupWise-Support für Studierende war es möglich, die folgenden Funktionalitäten des GroupWare-Systems flächendeckend in der Praxis einzusetzen:

- Persönliche und gruppenfähige Termin-, Aufgaben- und Adressbuchverwaltung
- Freigaben von Ordnern, Aufgaben und Kalendern
- Gemeinsame, auch öffentliche Kalender (z.B. der Kulturkalender der Universität)
- Integration bzw. Abgleich der GroupWise-Kalender mit anderen Systemen, wie dem eLearning System GRIPS oder dem neuen Veranstaltungs-Verwaltungssystem HIS-LSF
- Einbindung und Synchronisation mit mobilen Geräten
- Instant Messaging Funktionen
- Integration in Collaborations- und Social-Software

Bei diesen neuen Möglichkeiten steht neben der Technik noch vielmehr die effiziente Nutzung der Groupware-Funktionen durch die User im Vordergrund. Dies erforderte die Einweisung und Ausbildung der Studierenden in diese neuen Arbeitsmöglichkeiten in Kursen und persönlicher Beratung und mit Hilfe von Anleitungen und Dokumentationen.

Ressourcen

Personalmittel